



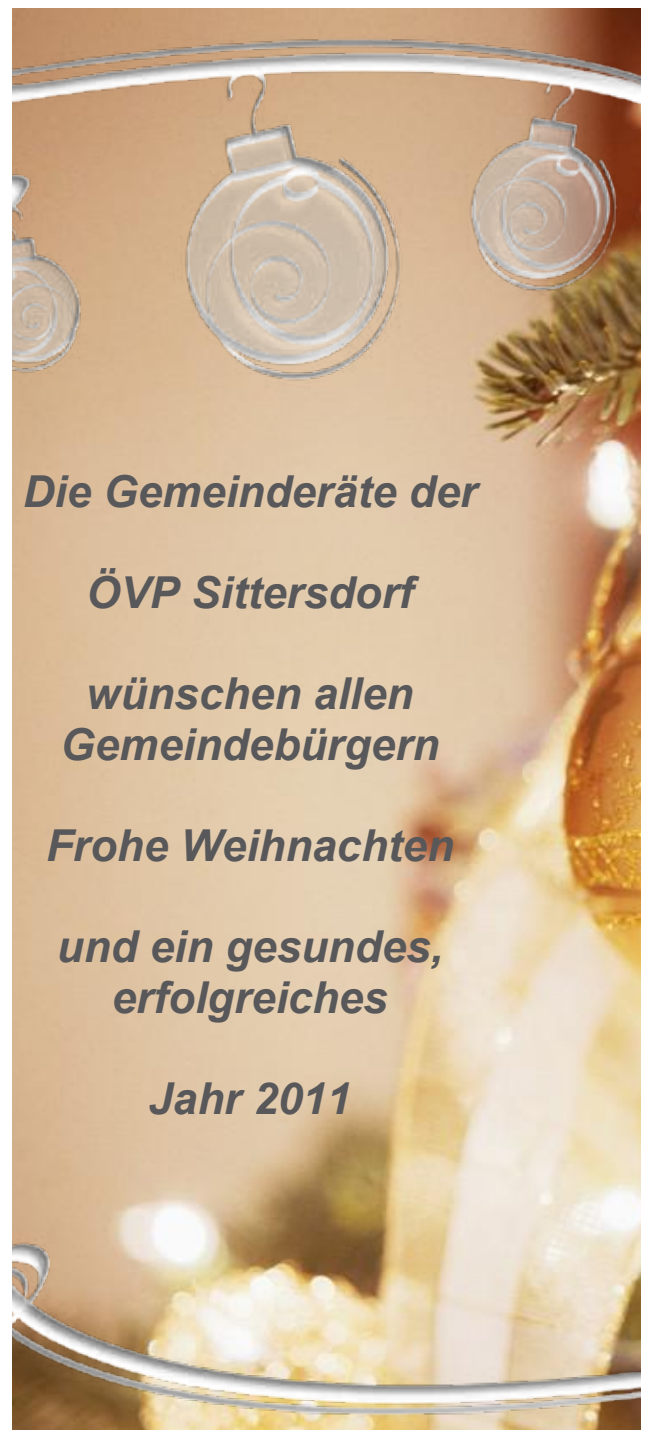
## **Im Einsatz für unsere Gemeinde** **Das Team der ÖVP Sittersdorf**

Überall ist derzeit die Rede von sinkenden Steuereinnahmen, Einsparungen und Budgetkürzungen - und tatsächlich werden besonders auf Initiative der ÖVP aufgrund der sinkenden Einnahmen sinnvolle Sparmaßnahmen verfolgt. Gleichzeitig ist es jedoch auch für die Konjunktur, die Betriebe und damit verbundenen Arbeitsplätze, und auch für die Infrastruktur vor Ort unverzichtbar, mit klarer Prioritätensetzung die vorhandenen Steuermittel für wichtige und nachhaltige Projekte zur Verfügung zu stellen.

Gemeindereferent LR Dr. Josef Martinz hat mit der Förderung der Selbstbestimmung in den Gemeinden und zwei Konjunkturpaketen auch unsere Gemeinde Sittersdorf gerade in dieser wirtschaftlich schwierigen Situation tatkräftig unterstützt. Die gute Gesprächsbasis unserer Gemeinde zu LR Martinz zeigt sich auch in Zahlen. So wurden neben dem Abgang im ordentlichen Haushalt z.B. Straßensanierungen, Wildbachverbauung Suhabach, Wigasnitz und Weinberg, der Traktorankauf, die FF-Miklauzhof, das Qualitätsmanagement Weinbau, die Löschwasserversorgung Sagerberg und die Sanierung der Schloßbergstrasse etc. mit einem Gesamtbetrag von ca 600.000,- Euro über das Gemeindereferat gefördert. Das sind Projekte, die von der Gemeinde selbständig aufgrund der Zusage von Bedarfszuweisungsmitteln über den Zeitraum von 3 Jahren bestimmt werden konnten. Einerseits ist unsere Gemeinde also eigenverantwortlich für die Verwendung dieser Mittel, andererseits gibt das neue System ihr aber auch eine Finanzierungssicherheit.

Besonderes einsetzen wollen wir uns im nächsten Jahr 2011 für die Errichtung einer Fernwärmanlage um die Öffentlichen Gebäude endlich mit erneuerbarer Energie beheizen zu können und nicht wie seit ca. 10 bis 15 Jahren mit mehr als € 40.000,- pro Jahr teuren Strom der Kelag zu verheizen. Dadurch können enorme Einsparungen getätigt werden die wir Sinnvoller für unsere Gemeindebürger und für unsere Vereine verwenden können.

Somit liegt es an uns allen, sinnvoll und nachhaltig in der Gemeinde zu wirtschaften. Wir werden uns bemühen, weitere Projekte die in Ihrem Interesse liegen, umzusetzen.





# NUR WER GUT WIRTSCHAFTET SICHERT ARBEIT UND EINKOMMEN

Die ÖVP mit LR Josef Martinz hat es sich zum obersten Ziel gesetzt, das Budget des Landes Kärnten zu konsolidieren. Denn die Schulden von heute sind das Ergebnis der BZÖ/SPÖ-Politik der vergangenen Jahre. Auf die Verschwendungsjahre folgt nun die Sanierung. „Zum Sanierungskurs für das Land gibt es keine Alternative, wenn wir den Jungen in Kärnten eine Zukunft bieten wollen“, hält LR Josef Martinz fest.

Das Motto des vergangenen Jahres „Reformieren und Investieren“ hat sich in der Wirtschaftskrise bewährt und hat für die Zukunft Kärntens Gültigkeit.

Nur ein strikter Reformprozess schafft die nötigen Freiräume im Budget - von den Gemeinden bis hin zum Land.

Die Besoldungsreform bei den Gemeinden, die Pensionsreform im Land, die Verwaltungsreform verbunden mit einer Aufgabenreform, die Reform im Gesundheitswesen und bei den Landesgesellschaften, Reformen alter, verstaubter Gesetze, wie das Tourismusgesetz - sie alle wurden im letzten Jahr angegangen und zum Teil auch schon umgesetzt. „Ich bin in diese Koalition gegangen, um das Land zu sanieren. Diesen Weg gehen wir - ohne Wenn und Aber“, so Martinz.

„Wenn man überlegt investiert, schafft man für mehrere Seiten einen Nutzen: für die Familien, die Betriebe, die Arbeitsplätze und die Umwelt“, erklärt Martinz. Das beste Beispiel dafür ist der Energiespartausender. Er zeigt, wie man den Konsum anregen kann, damit die Betriebe stärkt und die Arbeitsplätze sichert. Jeder, der sein Haus gedämmt hat, hat 1.000 Euro zusätzlich zu den vorhandenen Sanierungsförderungen erhalten. Mit 3 Mill. Euro dafür von Seiten des Landes wurden in nur wenigen Monaten 22 Mill. Euro investiert. Die heimischen Betriebe haben von dieser Sanierungsoffensive also direkt profitiert und jeder, der sein Haus dämmt, spart sofort bei den Heizkosten - übrigens bis zu 20 %!



Besser Wirtschaften und Reformieren ermöglicht Investitionen und Stärkung der Betriebe



➤ Durch Reformen ist es gelungen, Freiräume im Budget zu schaffen, die für Investitionen verwendet werden können. So konnte Kärnten auch erfolgreich durch die Wirtschaftskrise manövriert werden. Mit Hilfe von Konjunkturpaketen wurden die heimischen Betriebe gestärkt und konnten Arbeitsplätze mit zahlreichen Maßnahmen gesichert werden.



die heimischen Betriebe gestärkt und konnten Arbeitsplätze mit zahlreichen Maßnahmen gesichert werden. Auch für die Gemeinden hat LR Martinz nicht nur ein neues Modell für die Bedarfszuweisungen entwickelt, sondern auch Pakete geschnürt, damit die Kommunen Investitionen vorziehen können. Vor allem die beschäftigungsintensive Sanierungsbranche hat davon profitiert.



➤ Mit dem Reform- und Investitionskurs haben wir es geschafft, die Menschen in Arbeit zu halten und damit auch die Einkommen in den Familien zu sichern. Aber selbst bei der zusätzlichen Unterstützung für die Menschen im Land ist die ÖVP mit Bedacht vorgegangen. „Verteilaktionen sind nicht unser Weg. Unser Weg in die Zukunft ist nachhaltig für alle“, sagt Martinz.



LandesparteiSekretär  
Mag. Achill Rumpold

## Gemeinden bei Reformkurs in Führung!

Kärntens Gemeinden sind beim landesweiten ÖVP Reformkurs ganz klar in Führung. Ein Meilenstein war die Besoldungsreform inklusive Abschaffung der Pragmatisierung von Gemeindebediensteten. Gelingen ist das im Einvernehmen mit der Gewerkschaft und dem Gemeindebund.

Jede einzelne Gemeinde wird von Martinz unterstützt. Wirkung zeigten bereits die Zusammenlegung von Bodenbeschaffungs-, Schulbau- und Regionalfonds, die Errichtung von Bildungszentren sowie das Senkungsprogramm bei Strukturkosten. Es sieht die gemeinsame Erledigung für mehrere Gemeinden von gleich gestalteten Aufgaben, etwa der Lohnverrechnung vor. Dazu kommen die gemeinsame Nutzung von Bauhöfen, aber auch etwa von Standesämtern. Das 7,5 Mio. Euro dicke Konjunkturpaket hat außerdem geholfen Auswirkungen der Wirtschaftskrise abzufedern. Inzwischen zeigen die Wirtschaftsdaten wieder nach oben, in den vergangenen Monaten stiegen die Ertragsanteile recht kräftig und das bringt auch Entlastung des Finanzdrucks in den Gemeinden. In Summe für die Kommunen ein aufregendes Jahr, das wohl auch durch den konsequenten Reformwillen von Josef Martinz für die Kärntner Gemeinden günstigere Perspektiven für 2011 signalisiert.

*Achill Rumpold*  
Ihr Achill Rumpold



## **Wünsche zum Fest**

Das große Fest ist nicht mehr weit,  
man wünscht sehr viel in dieser Zeit.

Man wünscht Karriere,  
Gewinne und viele Gaben,  
obwohl die meisten alles schon haben.

Darum wünschen wir Dir  
und Deinen Lieben,  
unvergessliche, schöne Momente und  
inneren Frieden.

Eva Suda

## **Ein neues Jahr 2011**

Es beginnt ein neues Jahr,  
dass alte ist verschieden.  
Ich wünsch dir, dass es gut wird,  
mit Wohlergeh'n und Frieden.

Gehe auch in dieser Zeit  
deinen Weg ganz ohne Scheu,  
bleib ehrlich und bescheiden  
und Gott vor allem treu.

© Norbert van Tiggelen